

Studienfahrt des VDB-Regionalverbandes Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen nach Erfurt, Gotha und Jena am 25./26. 10. 2002

Zum traditionellen Herbsttreffen des Regionalverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen hatte der Vorstand in diesem Jahr nach Erfurt und Jena eingeladen. Auf einer zweitägigen Studienreise wollten wir die Neubauten der Universitätsbibliotheken in Erfurt und Jena besichtigen.

28 Teilnehmer (14 aus Sachsen, 7 aus Sachsen-Anhalt, 7 aus Thüringen) reisten am Freitagvormittag bei Sonnenschein in der Universitätsbibliothek Erfurt an. Für die Attraktivität des Reiseziels spricht auch, dass 9 Nichtmitglieder des VDB teilnahmen.

Mit einem liebevoll angerichteten, schmackhaften Imbiss und einführenden Worten wurden wir von der Bibliotheksdirektorin und Vorsitzenden des Regionalverbandes Frau Schmiedeknecht im Besprechungsraum der UB empfangen. Das ausgelegte Informationsmaterial der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha und der Universität Erfurt war instruktiv und gleichzeitig werbend. Anschließend führten sie und Frau Budnitz uns durch den ansprechenden und funktionalen Neubau. Er befindet sich in zentraler Lage auf dem Universitäts-campus und bildet in seiner Architektur eine gelungene Mischung aus Offenheit und Abgeschlossenheit. Die Zusammenarbeit von Architekt und Bibliothekaren führte zu einer soliden Ausstattung und durchdachten Raumaufteilung. Zum Neubau siehe auch BuB 52 (2000) S. 749-752. Die aufgezeigten Mängel (Lage und Beleuchtung des Ausstellungsraumes, Fehlen eines Veranstaltungsraumes und einer bewirtschaftbaren Cafeteria) erschienen uns sekundär. Die Verzögerung in der Realisierung des 2. Bauabschnittes kann allerdings in der Zukunft Probleme aufwerfen, doch zur Zeit weist die UB noch Platzreserven auf.

Mit Straßenbahn und Zug fuhren wir anschließend nach Gotha, um die seit 1999 als Teil der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha fungierende Forschungsbibliothek Gotha im Ostflügel des Schlosses Friedenstern zu besichtigen. Der Besuch rief bei zahlreichen Teilnehmern Erinnerungen an die dort seit den 60er Jahren stattfindenden Weiterbildungslehrgänge des wissenschaftlichen Bibliothekswesens der DDR hervor. Herr Stein erläuterte an Hand ausgewählter Beispiele Herkunft und Bedeutung der in Deutschland drittgrößten Sammlung orientalischer, vor allem arabischer Handschriften, auch Frau Gerlach zeigte bei der Führung durch die prächtigen, aber kühlen Bibliotheksräume ausgewählte Schätze des reichen Handschriftenbestandes. Frau Budnitz gab schließlich Erläuterungen zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Bibliothek, die u. a. zu einem praktischen und schönen Benutzungsbereich geführt haben. Bei Regen eilten wir zum Bahnhof zurück, wo wir erfahren mussten, dass der Zug nach Erfurt 15 Minuten Verspätung hat. Während des Wartens in der Bahnhofshalle stillte kurzerhand Frau Schmiedeknecht unseren Appetit mit mitgebrachten Baguettes, die vor Ort mit von ihr selbst hergestellter Tomatenbutter bestrichen wurden. Trotz Regenschauern war die anschließende einstündige kundige Führung von Frau Grove durch die restaurierte abendliche Innenstadt Erfurts ein beeindruckendes Erlebnis. In der Gaststätte „Die tolle Knolle“ konnten wir dann beim Warten auf das Abendessen unsere Erfahrungen und Erinnerungen austauschen. Gegen 22.15 Uhr brachen wir nach einem reichlichen und schmackhaften Essen in unsere Quartiere auf.

Nach einem individuellen Stadtbummel trafen wir uns am nächsten Morgen auf dem Bahnhof Erfurt, um wiederum mit 15 Minuten Verspätung nach Jena zu fahren. Unter Führung von Frau Schmiedeknecht fragten wir uns zum Neubau der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena durch. Dort wurden wir vom Stellvertretenden Direktor Herrn Herzog empfangen, der uns kundig durch das Gebäude führte. Zum Neubau siehe auch BuB 54 (2002) S. 166-172. Die zahlreichen Wände aus Sichtbeton empfanden wir als zumindest gewöhnungsbedürftig. Im unbeleuchteten Besprechungsraum war die Atmosphäre so nicht sehr einladend. Die herrliche Aussicht von den entlang der Fassade gelegenen Leseplätzen auf die Jena umgebenden Berge entschädigte uns und sicherlich auch die Nutzer. Allerdings erfuhren wir, dass der Aufenthalt in der 4. Etage bei sommerlichen Temperaturen nicht immer angenehm ist. Auch die Lage der meisten Carrels dürfte in dieser Hinsicht Probleme bereiten. Von Nutzern mietbare verschließbare Bücherwagen erregten unsere Aufmerksamkeit. Im Gegensatz zur UB Erfurt war hier der Mitarbeiterbereich gänzlich von den Benutzern abgeschirmt. Die Mitarbeiterzimmer waren aber auch hier zum Gang hin mit Glasschlitzen versehen. Die Buchtransportanlage funktionierte in beiden Universitätsbibliotheken nur eingeschränkt. Ebenso gab es in beiden Bibliotheken Probleme mit den Außenjalousien. Der Ausstellungsraum befand sich hier neben dem Eingang, wies aber keinen Sonnenschutz auf.

Abschluss des Treffens bildete ein gemeinsames Mittagessen in einer Jenaer Gaststätte. Mit vielen Eindrücken und Anregungen fuhren die Teilnehmer am Sonnabendnachmittag nach Hause.

Bei Frau Schmiedeknecht und ihren Mitarbeiterinnen möchten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die hervorragende Organisation und Betreuung während der Studienfahrt bedanken.

W. Starke
Schriftführer